INFORMATIONEN FÜR BERINGER

+ Das Seeadler-Planberingungsprogramm in der DDR ist erfolgreich angelaufen. 1981 konnten 9 juv. Seeadler beringt werden. Besonders bemerkenswert dabei war die Beringung von 3 Jungvögeln in einem Horst im Bezirk Rostock.

+ Das M. Müller, Hohennauen, genehmigte, 1977 begonnene Weißstorch-Farbberingungsprogramm bringt seit 1981 erste Ableseergebnisse (s. Falke 24(1977):357). Die gelben, zusätzlich zum Vogelwartenring angelegten Farbringe tragen schwarze Inschriften. 1977 und 1978 wurden entweder zwei Buchstaben (z.B. AK) oder ein Buchstabe und eine Ziffer (z.B. R 7) benutzt. 1979 kamen ein Buchstabe und zwei Ziffern (z.B. A 24), 1980 und 1981 ein Buchstabe und drei Ziffern (z.B. A 346) zum Einsatz. Neben den Beringern werden auch andere am Storch interessierte Ornithologen gebeten, verstärkt auf Ringstörche zu achten und Ringablesungen zu sichern.

+ In diesem Jahr beginnt in der DDR das international eingebundene Acrocephalus-Programm (AP). In mindestens 5 Jahren soll jährlich vom 21. 4. bis 7.10. nach dem Registrierfangprinzip an folgenden Fangplätzen beringt werden, in Klammern der Name des Fangplatzleiters:

Sabelsee,	Bez. Schwerin	(R. Jobs)
Putzarer See,	Bez. Neubrandenburg	(Chr. Scharnweber)
Wartenberger Luch,	Berlin, Hauptstadt der DDR	(J. Frädrich)
Grabkow,	Bez. Cottbus	(G. Minack)
Mennewitzer Teiche,	Bez. Halle	(H. Graff)
Pumpe Priesdorf,	Bez. Halle	(G. Hildebrand)
Rohrbacher Teiche,	Bez. Leipzig	(H. Dorsch)
Hainspitzer See,	Bez. Gera	(K. Habicht)
Cumbacher Teiche,	Bez. Erfurt	(J. Hoene)

Für die Durchführung und Auswertung des Projektes zeichnet eine Arbeitsgruppe unter Leitung von H. Dorsch, BBO Leipzig, verantwortlich. Ziel des AP ist es, die Kenntnisse über die im Schilf brütenden oder es zeitweise als Lebensstätte nutzenden Vögel zu

vertiefen, um Grundlagen zum Schutz dieser Arten zu erhalten. Interessenten, die am Programm mitarbeiten möchten, können sich bei den Fangplatzleitern, bei Herrn Dorsch oder der Vogelwarte Hiddensee melden.

+ Das 1976 begonnene Nestkartenprogramm der Vogelwarte erbrachte bis jetzt ca. 3 000 Karten von 120 Arten. Am häufigsten erfaßt wurden: Tannenmeise (600), Mäusebussard (275), Hohltaube (166), Gebirgsstelze (158), Rohrweihe (157), Wasseramsel (152), Haubenmeise (125), Rauhfußkauz (103), Höckerschwan (101) und Turmfalke (91). Die Mitarbeit weiterer Beringer und Ornithologen ist sehr erwünscht. Nestkarten und Arbeitsanleitungen werden auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

+ Im Rahmen der Beratung der BBO am 23. und 24.10.1981 in Dessau trugen erstmals Beringer ihre Erfahrungen bei der Durchführung von Planberingungen vor. Dabei wurden sowohl methodische Fragen als auch Programmziele und -ergebnisse behandelt. Es referierten:

Dr. H.U. Peter, Jena:	Populationsökologische Untersuchungen an der Turmfalkenkolonie der Göschwitzer Autobahnbrücke bei Jena
M. Müller, Hohennauen:	Die Storchberingungsaktion im Kreis Rathenow
W. Köcher, Grimma:	Registrierfang im Döberner Wald als Beispiel einer Zusammenarbeit mit dem Rat des Kreises
D. Stremke, Lößnitz:	Das abgeschlossene nationale Mehlschwalbenprogramm

+ Den Beringerlehrgang vom 22. bis 26.4.1981 an der Vogelwarte Hiddensee, als Voraussetzung zur Erlangung der Beringererlaubnis, schlossen 10 Lehrgangsteilnehmer erfolgreich ab.

Den 40. Lehrgang an der Biologischen Station Steckby absolvierten 6 Teilnehmer mit Erfolg.

M. Dornbusch und H. Pörner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_3

Autor(en)/Author(s): Dornbusch Max, Pörner Heinz

Artikel/Article: Informationen für Beringer 148-149